



NEWSLETTER INKLUSION Dezember 2021

Inhalt

WILLKOMMEN BEIM NEWSLETTER INKLUSION!.....	2
Ein Jahr „Newsletter Inklusion“: der Jahresrückblick.....	2
INFORMATIONEN UND NEUES AUS DER STADT.....	3
Wuppertaler Inklusionspreis geht in die finale Phase.....	3
Und Action! Der Imagefilm des Inklusionsbüros.....	4
„Wir passen ins Bild!“.....	5
Wuppertaler Nachhaltigkeitsstrategie.....	5
Das inklusive Museum – was machen eigentlich die Anderen?.....	7
BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG.....	8
Auftaktgespräch mit dem Oberbürgermeister.....	8
Live-Stream Aktionstag „Wuppertal Barrierefrei“.....	9
VERANSTALTUNGEN.....	10
IMPRESSUM.....	11



WILLKOMMEN ZURÜCK BEIM NEWSLETTER INKLUSION!

Wir heißen Sie herzlich Willkommen beim Newsletter Inklusion!

WORÜBER INFORMIERT DER NEWSLETTER INKLUSION?

Dieser Newsletter soll Sie über neue Entwicklungen rund um das Thema Inklusion informieren. Er enthält Informationen aus Wuppertal und der Umgebung, wissenswerte Tipps und Tricks, Berichte über die Arbeit des Wuppertaler Beirats der Menschen mit Behinderung, Hinweise zu Veröffentlichungen, sowie Termine für interessante Veranstaltungen.

Der Newsletter soll Sie zukünftig vierteljährlich mit ausreichend Informationen versorgen.

Ein Jahr „Newsletter Inklusion“: der Jahresrückblick

Anfang des Jahres erschien der erste „Newsletter Inklusion“. Entsprungen aus der Idee über neue Entwicklungen rund um das Thema Inklusion zu informieren, hat sich der Newsletter im Laufe des Jahres weiterentwickelt. Wir freuen uns über eine wachsende Leserschaft, die Vorschläge und Ideen einbringt. Dadurch können wir Ihnen spannende Einblicke in die Stadtgemeinschaft und den Beirat der Menschen mit Behinderung bieten.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende. Das Inklusionsbüro wünscht Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit mit Ihren Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Dennoch blicken wir schon motiviert ins Nächste. Wir möchten den Jahresabschluss gerne nutzen um mit Ihnen, liebe Leser:innen, ins Gespräch zu kommen. Haben Sie Anregungen für weitere Themenbereiche? Fällt Ihnen etwas auf, was bisher im Newsletter noch fehlt? Teilen Sie uns gerne Ihre Wünsche und Ideen mit. Senden Sie dazu eine E-Mail an: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de.

INFORMATIONEN UND NEUES AUS DER STADT

Wuppertaler Inklusionspreis geht in die finale Phase

Im letzten „Newsletter Inklusion“ haben wir Sie bereits über den Wuppertaler Inklusionspreis 2022 informiert. Jetzt geht die Bewerbung in die heiße Phase. Noch bis zum 31. Dezember 2021 können Sie sich mit Ihrer inklusionsfördernden Aktivität bei uns bewerben. Wir haben für Sie eine Bilderreihe zusammengestellt, die alle Informationen enthält, die Sie benötigen.



WER KANN SICH BEWERBEN?

Bewerbt euch, oder schlagt jemanden vor!

Zum Beispiel:

- Kitas, Schulen, Jugendzentren
- Vereine, Sportvereine
- Selbsthilfegruppen
- Einzelpersonen

Und viele mehr!



DAS IST GEFORDERT!

Macht mit und bewerbt euch.

AUSGEZEICHNET WERDEN:	EINSENDESCHLUSS	BEWERBUNG
<ul style="list-style-type: none"> • Inklusionsfördernde Aktivitäten • Der Umfang der Aktivität spielt keine Rolle! <p>Beispiel: Du gibst einen Tanzkurs, in dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam tanzen lernen? Dann bist du bei uns richtig!</p>	<p>31.12.2021</p>	<p>Wo erhalte ich die Bewerbungsunterlagen?</p> <p>Schreib eine Mail an: Inklusionsbüro@stadt.wuppertal.de</p> <p>oder lade sie auf unserer Homepage runter (Verlinkung im Profil).</p>

Alternativ finden Sie alle Informationen auf unserer Homepage: https://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/soziales_gesellschaft/inklusionsbuero/250-startseite-inklusionsbuero.php

Und Action! Der Imagefilm des Inklusivbüros

Kennen wir uns eigentlich schon? Wenn nicht dürfen wir uns vorstellen und auch von Ihnen mehr erfahren? Hinter unserem neuesten Projekt der Öffentlichkeitsarbeit steckt die Absicht neue Kooperationspartner:innen, auch aus der Zivilgesellschaft, zu gewinnen.

In unserer Stadt leben über 39 000 Menschen mit Behinderung und nur mit einem kleinen Teil hatten wir bisher Kontakt. Auch gehen wir davon aus das man uns, obwohl es das Inklusivbüro schon seit 5 Jahren gibt, noch nicht überall kennt. Also schlugen wir einen neuen Weg für uns ein und planten einen Film, in dem auf leicht zugängliche Weise über unsere Arbeit berichtet werden kann. Eine besondere Motivation war es damit auch jüngere Zielgruppen anzusprechen, um gemeinsam mit ihnen zukünftig an der Gestaltung einer barrierefreien Stadt zuarbeiten!



Im November war es dann so weit. Zusammen mit dem erfahrenen Team vom Medienzentrum, Tassilo Priebisch und Stefanie vom Stein, startete der Dreh des Imagefilms. In verschiedenen Szenen wurde aufgenommen, wie vielseitig und spannend inklusive (Mit-)Arbeit in Wuppertal sein kann. Beim Dreh wurde das Inklusivbüro tatkräftig auch von vielen Kolleg:innen aus der Stadt und dem Ehrenamt unterstützt. Dafür nochmal ein großes Dankeschön! Natürlich danken wir auch dem Film- und Fototeam des Medienzentrums, ohne deren Unterstützung das

Ergebnis nicht so gut geworden wäre!

Sie fragen sich, wo Sie den „druckfrischen“ Imagefilm des Inklusivbüros sehen können? Wir verraten es Ihnen: Er erscheint passend zum Jahresende am 22. Dezember 2021 auf unserem Instagram-Account „wuppertalbarrierefrei“ und ist jetzt schon auf unserer Homepage zu sehen!

„Wir passen ins Bild!“

Im August startete das Ressort Zuwanderung und Integration gemeinsam mit dem Competence Center Smart City die Fotokampagne mit dem Titel: „Wuppertaler Gesichter – Wir passen ins Bild wie die Wupper ins Tal“.

Eine eigene Instagram-Seite #wuppertaler_gesichter präsentiert Fotos und Zitate von Menschen aus unserer vielfältigen und bunten Stadt. Menschen, die schon immer hier gelebt haben und die, die zugezogen sind prägen und bereichern Wuppertal.

#wuppertaler_gesichter ist auch eine Liebeserklärung an unsere Stadt, Teilnehmende ergänzen ihr Foto mit persönlichen Geschichten zum Beispiel warum sie nach Wuppertal zurückgekehrt sind oder was sie an dieser Stadt schätzen und lieben gelernt haben.



Das Inklusionsbüro, welches sich für eine inklusive Stadtgesellschaft stark macht, hat sich im September an #wuppertaler_gesichter beteiligt. Unsere Motivation: Inklusion, eine Gesellschaft, die alle ihre Mitglieder stärkt, teilhaben und mitreden und gestalten lässt, betrifft uns alle.

Es geht nicht mehr nur um das Trennende oder die Unterschiede, sondern auch um die Gemeinsamkeiten. Eine Stadt ohne Diskriminierung und Ausgrenzung braucht Bewegung und Veränderung – von allen Menschen, die in ihr leben! Dafür setzen wir uns ein – mit unseren Gesichtern und unserer Arbeit.

Wir danken dem Ressort Zuwanderung und Integration für diese Kampagne und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte.

Wuppertaler Nachhaltigkeitsstrategie

Wuppertal nimmt teil am Projekt „Global Nachhaltige Kommune NRW“ und entwickelt in einem partizipativen Prozess in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 e.V. (LAG 21) und der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) sowie zahlreichen Beteiligten aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung sowie der Zivilgesellschaft eine individuelle Nachhaltigkeitsstrategie für die Stadt. Anfang 2023



soll diese vom Rat der Stadt Wuppertal beschlossen werden. Ziel ist es, die Aufgabe Nachhaltigkeit zu verstetigen und die Strategie anschließend weiterzuentwickeln.

In der ersten Sitzung der sogenannten Steuerungsgruppe am 20.09.2021 wurden folgende Handlungsfelder festgelegt, für die strategische und operative Ziele und Maßnahmen entwickelt werden sollen.

- Soziale Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft
- Lebenslanges Lernen & Kultur
- Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften
- Wohnen & Nachhaltige Quartiere
- Nachhaltige Verwaltung
- Globale Verantwortung & Eine Welt

Damit hat die Steuerungsgruppe – anders als andere Kommunen in NRW - einen klaren Schwerpunkt auf die Bereiche „Soziales, Lernen, Arbeit, und Wohnen“ gelegt.

„Wuppertal geht mit der Festlegung dieser Handlungsfelder einen besonderen, einen Wuppertaler Weg“ freut sich Herr Oberbürgermeister Schneidewind, und Herr Beigeordneter Minas ergänzt, dass mit dieser Entscheidung der Steuerungsgruppe sehr viel für die Menschen in dieser Stadt getan werden könne und dass diese Schwerpunkte für die Stadt Wuppertal gerade vor dem Hintergrund der Inklusion und Integration ein großer Gewinn sein werden.

Ergänzend zu den Sitzungen der Steuerungsgruppe sind verschiedene Bürgerbeteiligungsmaßnahmen beabsichtigt, die derzeit konkret geplant werden. Möglichst viele Bürger*innen sollen die Möglichkeit haben, an der Entwicklung der Ziele unter dem Motto „Zukunftswerkstatt Nachhaltigkeit“ mitzuwirken (voraussichtlich Februar/März 2022). Darüber hinaus ist vorgesehen, in verschiedenen Quartieren gemeinsam Maßnahmen zu erarbeiten (voraussichtlich Sommer 2022). Achten Sie bei Interesse auf die Hinweise der Bürgerbeteiligung unter www.talbeteiligung.de.

Für Fragen stehen Ihnen die Kolleginnen der Projektkoordination zur Verfügung

Dagmar Fischer – dagmar.fischer@stadt.wuppertal.de, Tel. 0202 563 6341

Stefanie Haubl – stefanie.haubl@stadt.wuppertal.de, Tel. 0202 563 6075

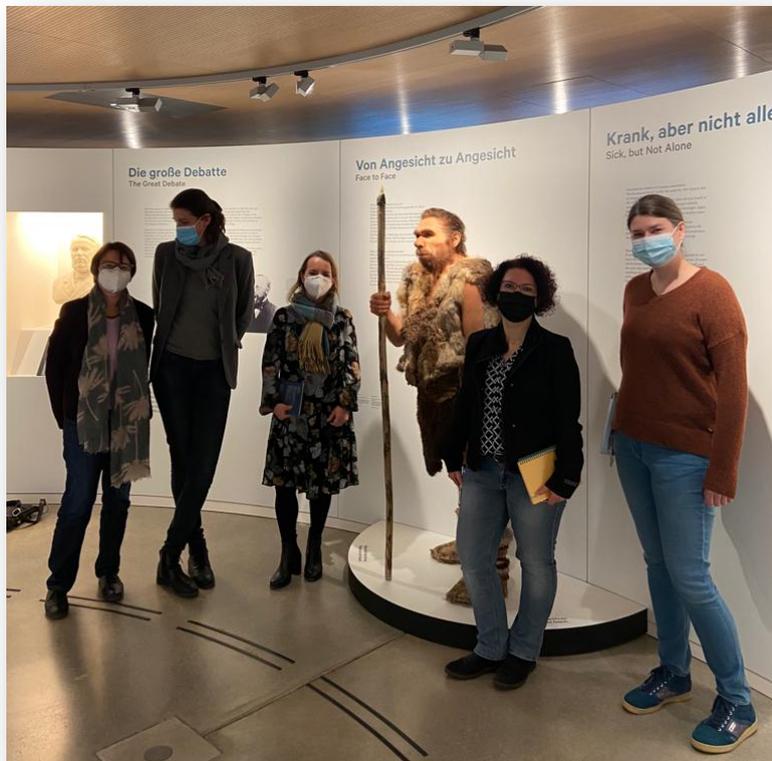
Das inklusive Museum – was machen eigentlich die Anderen?

Nach längerer, Corona bedingt schwieriger Planung, reiste am 25.11 eine Delegation des von der Heydt Museums gemeinsam mit dem Inklusionsbüro der Stadt Wuppertal zum LVR-LandesMuseum Bonn.

Angeregt wurde dieser herbstliche Besuch bei einem Sommergespräch im Jahr 2020 mit dem Museumsdirektor des von der Heydt Museums, H. Dr. Mönig, der das Inklusionsbüro zu einem Austausch eingeladen hatte.

Die Frage nach erfolgreichen und umsetzbaren Ansätzen ließe sich, nach einer gemeinsamen Einschätzung, doch am besten anhand von Best-Practise-Beispielen klären, und so knüpfte das Inklusionsbüro erste Bande nach Bonn. Die Bundeskunsthalle und das LVR-LandesMuseum Bonn zeigten sich ebenfalls interessiert ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in der Inklusion mit Wuppertal zu teilen.

Dr. Beate Eickhoff, Julia Dürbeck, Karolina Bürger und Sandra Heinen ließen sich vor Ort von Dr. Anne Segbers (siehe Foto) in die Barrierefreiheit, insbesondere die der Dauer-Ausstellung einführen.



Da ein Teil der Kolleginnen des von der Heydt Museum in der Kunstvermittlung tätig sind, interessieren auch die Koffer mit Material zu den Ausstellungen des LVR-LandesMuseum Bonn, die an die Schulen entliehen werden.

Wichtige Impulse waren die in der Ausstellung genutzten Tastmodelle, oder auch die im Media-Guide hinterlegten Gebärdensprachvideos sowie auch ein erleichterter Zugang zu Exponaten über eine angemessene Präsentationsebene, über die Ausstellungsgegenstände auch „sitzend erfahrbar“ werden.

Ein 2. Fachkollegialer Austausch ist für das Frühjahr 2022, dann mit der Bundeskunsthalle Bonn, geplant.

BEIRAT DER MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Der Beirat der Menschen mit Behinderung setzt sich nun schon seit über 20 Jahren für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.



Er ist eine Interessenvertretung der in Wuppertal lebenden Menschen mit Behinderung und berät den Rat und die Verwaltung sowie andere Einrichtungen und Institutionen in Fragen der Arbeit mit und für Menschen mit Behinderung. Besonderes Anliegen des Beirates der Menschen mit Behinderung, ist die Förderung der Integration von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen.

Auftaktgespräch mit dem Oberbürgermeister

Ein Beitrag vom Vorstand des Beirates der Menschen mit Behinderung

Das erste Treffen von Oberbürgermeister Uwe Schneidewind und seiner städtischen Kollegin Frau Salentijn mit dem Vorstand des Beirates der Menschen mit Behinderung und seiner Geschäftsführerin Frau Pitscher fand am 15.11.2021 im Rathaus Barmen statt.



In entspannter Atmosphäre kamen wir zu einem guten Austausch über einige der drängenden Probleme von Menschen mit Behinderung in unserer Stadt. Ausgehend vom letzten Newsletter des Oberbürgermeisters mit der Äußerung: „Wuppertal soll eine Stadt für alle werden!“ waren wir direkt beim Thema Barrierefreiheit. Eine Stadt für alle können wir nur sein, wenn alle Bewohner:innen ihren Bedürfnissen entsprechend am Leben teilnehmen können.

Ein gutes Beispiel ist die geplante BUGA. Eine zukunftsweisende BUGA muss Barrierefreiheit beinhalten. Das bedeutet sowohl in baulicher Hinsicht als auch mit verbesserter Kommunikation in und mit der Stadt. Das wäre eine große Chance für die zukünftige Entwicklung unserer Stadt. Wir, als Beirat der Menschen mit Behinderung, bieten unsere Unterstützung an, um frühzeitig Probleme aufzuzeigen und vielleicht auch gemeinsam Lösungen erarbeiten zu können.

Im direkten Zusammenhang damit steht der Ausbau des ÖPNV. Das Angebot muss sich so verändern, dass es auch für Menschen mit den unterschiedlichsten Beeinträchtigungen attraktiver und besser nutzbar wird. Eine mögliche, niederschwellige Maßnahme könnten mehr regelmäßige, spezifische Schulungen der Fahrer:innen mit betroffenen Menschen aus dem Beirat sein. Weitere Maßnahmen können sicher gemeinsam mit den WSW entwickelt werden.

Ein anderes Thema war das geringe bezahlbare Angebot von barrierefreiem Wohnraum in zentraler Lage. Hier wäre es wichtig, auch entsprechende Umbaumöglichkeiten oder Aufstockungen in vorhandenem Bestand zu prüfen und anzuregen. Die große Problematik alter Bausubstanz und die schwierige Topographie Wuppertals sind uns dabei durchaus



bewusst. Die bekannte zukünftige demographische Entwicklung wird den Bedarf noch deutlich erhöhen. Die Schaffung von deutlich mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung sehen wir auch als Aufgabe der Stadt als großer Arbeitgeber hier in Wuppertal.

Auch die adäquate medizinische Versorgung und Betreuung von Betroffenen ist ein großes Thema über das wir uns in Zukunft gerne intensiver austauschen möchten. Wir bedanken uns sehr für den intensiven und konstruktiven Austausch mit Ihnen und nehmen gerne das Angebot regelmäßiger Gespräche an!

Live-Stream Aktionstag „Wuppertal Barrierefrei“

Ein Beitrag vom Vorstand des Beirates der Menschen mit Behinderung

Der AKTIONSTAG WUPPERTAL BARRIEREFREI feierte Premiere im Netz. Zum 1. Mal hat unser Aktionstag am Freitag, den 3.12.2021 online stattgefunden. Wir als Beirat der Menschen mit Behinderung der Stadt Wuppertal, freuen uns über eine gelungene informative, lebendige und bunte Veranstaltung. Verschiedene Themenbereiche rund um den Alltag und das Leben von Menschen mit Behinderung in Wuppertal wurden aufgegriffen.

Den Rahmen bildete das Live-Programm aus einem Studio mit vielen interessanten Gästen und Arnd Longrée als Moderator. Er hatte das Programm bis ins Detail zusammengestellt und es gelang ihm mit seiner lockeren und zugewandten Art unseren Gästen die Scheu vor der Kamera zu nehmen. Zu den vielen tollen Videos mit den unterschiedlichen Themen, die uns erreicht haben, kam die Unterstützung zahlreicher Musiker aus dem Bergischen Land. Ihr habt unseren Aktionstag noch bunter gemacht!

Geplant hat den Tag das Organisationsteam. Wir freuen uns, dass wir Florian D. und Nicole Lonken als neue Mitstreiter gewinnen konnten. Sie haben uns kompetent und engagiert unterstützt. Die Umsetzung hat die Firma Technik Donner mit Sabine Harbarth, Matthias Donner und Marco Thieme möglich gemacht. Der Aktionstag bleibt im Internet abrufbar und kann weiterhin geteilt werden.

Herzlichen Dank an alle, die durch ihre Spenden und Unterstützung unsere Veranstaltung möglich gemacht haben! Und natürlich hoffen wir, uns im kommenden Jahr wieder live auf dem Johannes-Rau-Platz zu treffen und gemeinsam zu feiern.

Link: Wuppertal barrierefrei https://www.youtube.com/watch?v=Iny_HlqZghc



VERANSTALTUNGEN

Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung

Die nächste Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung Wuppertal findet
am 10.02.2022, von 16-18 Uhr, statt.

Ob online oder in Präsenz getagt wird, geben wir unter anderem
über unseren Instagram Kanal „wuppertalbarrierefrei“ bekannt.



IMPRESSUM

Hinweis: Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren wollen, reicht eine kurze E-Mail an: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de.

Verantwortlich für den Newsletter Inklusion iSd § 55 RStV ist

Frau Nina Pitscher
Geschäftsführung Beirat der Menschen mit Behinderung
Neumarkt 10, 42103 Wuppertal
Telefon: 0202 563 4190
E-Mail: nina.pitscher@stadt.wuppertal.de

In Kooperation mit

Frau Sandra Heinen
Behindertenbeauftragte
Neumarkt 10, 42102 Wuppertal
Telefon: 0202 563 2451
E-Mail: sandra.heinen@stadt.wuppertal.de

Herausgeber

Stadt Wuppertal, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Johannes-Rau-Platz 1, 42275 Wuppertal, vertreten durch den Oberbürgermeister Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind.

Telefon: 0202 563 0

E-Mail: stadtverwaltung@stadt.wuppertal.de

Dieser Newsletter wird von dem Inklusionsbüro der Stadt Wuppertal in Kooperation mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Wuppertal erstellt.